

Bleimessung

Sicheren Aufschluss über die Belastung des Trinkwassers mit Blei gibt Ihnen eine Trinkwasseruntersuchung. Diese können Sie bei den Hamburger Wasserwerken kostenlos in Auftrag geben, wenn Sie schwanger sind oder in Ihrem Haushalt ein Kind unter einem Lebensjahr wohnt. (HWW-Servicetelefon: 7888-2222)

Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie ein Labor oder einen Lebensmittelchemiker mit einer Untersuchung beauftragen. Adressen von zugelassenen Trinkwasseruntersuchungsstellen können Sie bei den auf diesem Faltblatt genannten Informationsstellen erhalten. Eine aktuelle Liste finden Sie auch auf der Homepage der BUG von Hamburg.de.

Beurteilung von Messergebnissen

Die Konzentration von Blei im Trinkwasser – festgelegt in der Trinkwasserverordnung – wird in µg/l (sprich Mikrogramm pro Liter) oder mg/l (sprich Milligramm pro Liter) angegeben. Der ab dem 1.12.03 gültige Grenzwert für Blei im Trinkwasser beträgt 25 µg/l bzw. 0,025 mg/l.

Impressum:

Herausgeber:

Behörde für Umwelt und Gesundheit
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Arbeitsbereich Toxikologie
Adolph-Schönfelder-Straße 5

Gestaltung:

Kerstin.Herrmann@t-online.de

Druck:

Druckmeister GmbH

Ab dem 1.12.13 wird der Grenzwert für Blei im Trinkwasser auf 10 µg/l bzw. 0,01 mg/l gesenkt.

Wie Sie sich schützen können

Trinken Sie nur frisches Wasser. Lassen Sie das Wasser ablaufen bis es gleichmäßig kalt ist. Dies ist bei normal großen Häusern meist nach 2 – 5 Minuten der Fall. Sie können durch Ablassen des Trinkwassers die Bleikonzentrationen deutlich senken. In einer Studie der Behörde für Umwelt und Gesundheit konnten junge Frauen ihre Blutbleiwerte im Mittel um bis zu 25 % reduzieren, wenn Sie immer frisches Wasser getrunken haben.

Sicheren, dauerhaften Schutz bietet allein der Austausch von Bleiinstallationen. Im Rahmen einer Studie der BUG konnten junge Frauen ihre Blutbleiwerte um bis zu 25% (Median) reduzieren, wenn Sie immer frisches Wasser getrunken haben. Sprechen Sie mit Ihrem Hauseigentümer über einen möglichen Austausch von Bleileitungen und informieren Sie sich bei Beratungsstellen der Mieterverbände.

Blei im Trinkwasser



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Gesundheit

Trinkwasser in Hamburg

Das Hamburger Trinkwasser ist von guter Qualität. Diese kann allerdings durch Installationsmaterialien aus Blei beeinträchtigt werden. Bleihaltige Installationen finden sich in Hamburg vor allem in Hausanschlussleitungen, das sind Leitungen die das Wasser ins Haus führen, und in den Leitungen im Haus. In Hamburg sind bleihaltige Installationen leider immer noch verbreitet.

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG) möchte Sie mit diesem Falblatt über das Thema informieren.

Schadet Blei meiner Gesundheit?

Akute Vergiftungen durch das Trinken von bleihaltigem Wasser sind in Hamburg nicht bekannt und bei den im Leitungswasser gemessenen Konzentrationen auch nicht zu befürchten.

Möglich ist jedoch die ständige Aufnahme geringer Bleimengen. In einem solchen Fall kann es zu einer chronischen Belastung kommen, die von gesundheitlicher Bedeutung sein kann.

Besonders sensibel auf Blei reagiert das sich entwickelnde kindliche Nervensystem. Schwangere und Kleinkinder stellen daher die empfindlichste Gruppe für die Wirkungen von Blei dar. In Studien hat man festgestellt, dass die kindliche Intelligenzentwicklung durch Blei negativ beeinflusst wird.

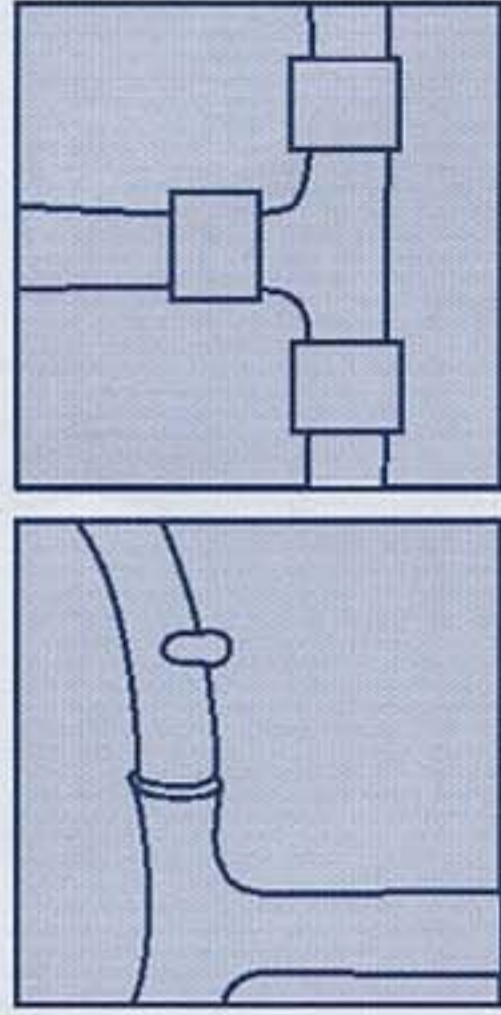
Junge Frauen und Schwangere sollten sich zudem vor einer Aufnahme von Blei schützen, da bei einer möglichen Schwangerschaft das in den Knochen gespeicherte Blei mobilisiert wird und es für das Ungeborene zu einer unerwünschten Belastung mit Blei kommt.

Woran sind Bleileitungen zu erkennen?

Blei ist als Installationsmaterial bis ca. 1970 verbaut worden. Häuser, die nach dieser Zeit errichtet wurden, besitzen keine Bleileitungen.

Blei ist ein weiches Material, das sich mit einem Messer, Schlüssel oder anderem spitzen Gegenstand einritzen oder abschaben lässt. Die silbergrauen Bleileitungen wurden wegen ihrer Biegsamkeit in geschwungenen Linien verlegt. Die Rohrenden sind ineinander geschoben und an dieser Stelle wulstig aufgeworfen. Andere Leitungsmaterialien wie Kupfer oder verzinkter Stahl sind wesentlich härter und meist im rechten Winkel verlegt.

Hinweise über die Leitungsmaterialien kann Ihnen meist auch der Hauseigentümer geben.



Rohre aus Blei

Rohre aus Kupfer

Hier bekommen Sie weitere Informationen

- Behörde für Umwelt und Gesundheit
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Adolph-Schönfelder-Straße 5
22083 Hamburg
Telefon: 428 63 6537
- Bei gesundheitlichen Problemen beraten Sie
Mediziner der Umweltmedizinischen Beratungsstelle
der Behörde für Umwelt und Gesundheit
Telefon: 428 63 6565

oder Ihr zuständiges Umwelt- und Gesundheitsamt

- Bezirksamt Hamburg-Mitte
Besenbinderhof 41, 20097 Hamburg
Telefon: 428 54 – 4645/4599

- Bezirksamt Altona
Jessenstraße 19, 22767 Hamburg
Telefon: 428 11 – 3009/3018

- Bezirksamt Eimsbüttel
Grindelberg 66, 20139 Hamburg
Telefon: 428 01 – 3542/3361

- Bezirksamt Hamburg-Nord
Kümmelstraße 7, 20249 Hamburg
Telefon: 428 04 – 2673/2617

- Bezirksamt Wandsbek
Robert-Schuman-Brücke 8,
22041 Hamburg
Telefon: 428 81 – 3183/3157

- Bezirksamt Bergedorf
Alte Holstenstraße 44,
21073 Hamburg
Telefon: 428 91 – 3366/2216

- Bezirksamt Harburg
Am Irrgarten 3-9, 21073 Hamburg
Telefon: 428 71 – 2321/2375